

Personlicher Stab Reichsführer //

Der Höhere SS- und Polizeiführer  
beim Reichskommissar für die besetzten  
norwegischen Gebiete

OSLO, den 7.8.1943  
Wa.

106330

An  
Reichsführer-// und Chef der Deutschen Polizei  
Heinrich Himmler  
Berlin SW 11  
Prinz-Albrecht-Str. 6

Reichsführer !

Ich habe Veranlassung, eine Deichte abzugeben zur  
Erleichterung meines Gewissens.

Briefen von SS-Gruppenführer Steiner an Minister  
Jens Lie gerichteten Brief habe ich erhalten und  
geöffnet; er liegt in der Anlage bei. Unter dem glei-  
chen Datum haben Sie, Reichsführer, bereits über die  
erste norwegische Polizeikategorie verfügt und wären  
meine Brachtung durch dieses Schreiben erneut Unklar-  
heiten entstanden. Andererseits halte ich es für falsch,  
auf dem hier liegt der Grund für die Variationen der Stim-  
men im gewissen Bereich hier in Norwegen, dass die  
Führer sich direkt mit unseren Leuten hier in Ver-  
bindung setzen um einen Vorbehalt aufbringen, der  
nicht zu unserem Nachteil hier unabrücklich ist.

Ich schätze es immer als Soldat sehr,  
wenn es noch nicht, ob er als Mensch meine Handlungs-  
weise richtig verstehen würde, weshalb ich Sie, Reichs-  
führer, unterrichte.

*Heinrich Himmler*  
Heinrich Himmler !  
*Reuber*  
SS-Obergruppenführer  
General d. Polizei

NA T-175/56/2576787

Generalkommando  
III (Germ.) W-Panzer-Korps.  
Der Kommandierende General.

Abschrift

15.7.43

Personen	1/4
Schlagwort	44
Datum	15.7.43

Sehr geehrter Herr Minister,

mit großem Bedauern vernahm ich die Nachricht, daß Sie über die Aufteilung der zum Pz.-Grenadier-Rgt. Norge gestoßenen Polizei-Kompanie auf die Einheiten des ganzen Regiments stark schokiert seien und dahinter Absichten vermuteten, welche den Ihrigen entgegengesetzt seien. Ich habe mir erlaubt, den Fragenkomplex mit Herrn Minister S t a n g zu besprechen und ihn gebeten, Ihnen, Exzellenz, dieses zu übermitteln, wobei ich ausdrücklich betonte, daß ich die Entscheidung hierüber ausschließlich von Ihrer persönlichen Auffassung abhängig zu machen gewillt bin, wie ich überhaupt der Auffassung bin, alle derartigen Dinge im Einvernehmen mit den verantwortlichen norwegischen Herrn zu regeln. Ich würde es sehr bedauern, wenn aus einer militärisch unvermeidlichen Zwischenmaßnahme grundsätzliche Mißverständnisse entstehen würden, die dem wohl gemeinsamen Ziele nur abträglich sein könnten. Mir scheint es, als wenn eine einfache Unterhaltung von Mann zu Mann die Mehrzahl der Unklarheiten leicht beseitigen würde und würde mich sehr freuen, wenn eine solche zustande käme. Indem ich mich Snr. Excellenz angelegentlichst empfehle, verbleibe ich mit dem Auseruck der vorzüglichsten Hochachtung als Ihr,  
Herr Minister,

Ihnen sehr verbundener  
gez. S t e i n e r .

NA T-175/56/2570786

Abschrift

Der Höherer #- und Polizeiführer  
beim Reichskommissar für die besetzten  
norwegischen Gebiete

Oslo, den 7.8.1943  
Wa.

An  
Reichsführer-# und Chef der Deutschen Polizei  
Heinrich H i m m l e r  
B e r l i n S W 11  
Prinz-Albrecht-Str. 8

Reichsführer!

Ich habe Veranlassung, eine Beichte abulegen zur  
Erleichterung meines Gewissens.

Einen von #-Gruppenführer Steiner an Minister Jonas  
Lie gerichteten Brief habe ich angehalten und geöffnet; er lie  
in der Anlage bei. Unter dem gleichem Datum haben Sie, Reichs-  
führer, bereits über die zweite norwegische Polizeikompanie ve-  
fügt und wären meines Erachtens durch dieses Schreiben er-  
neut Unklarheiten entstanden. Andererseits halte ich es  
für falsch, und darin liegt der Grund für die Variationen der  
Stimmung in gewissen Kreisen hier in Norwegen, daß die  
Frontführer sich direkt mit unseren Leuten hier in Ver-  
bindung setzen und einen Verkehrstil aufbringen, der  
nicht zu unserem Nachteil hier ungebräuchlich ist.

Ich schätze den Kameraden Steiner als Soldat sehr,  
weiß jedoch nicht, ob er als Mensch meine Handlungsweise  
richtig verstehen würde, weshalb ich Sie, Reichsführer-# un-  
terrichte.

H e i l H i t l e r !  
stets Ihr,  
gez. R e d i e s s  
#-Obergruppenführer und  
General d. Polizei.

Personlicher Stab Reichsführer-  
Schriftgutverwaltung  
Akt. Nr. Geh. / 17

Der Reichsführer-  
Persönlicher Stab  
Tgb.Nr. 357/120/43g  
Bra/H.

Feld-Kommandostelle, den 11. September 1943

An  
#-Obergruppenführer Redies  
Höhere #- und Polizeiführer Nord

O s l o

Obergruppenführer!

Ich möchte Ihnen der Ordnung halber mitteile daß der Reichsführer-# von Ihrem Brief vom 7.8.1943, mit dem Sie den angehaltenen Brief des #-Obergruppenführers Steiner an Minister Jonas Lie überschickt haben, erst jetzt Kenntnis erhalten hat. Ich habe es für richtig gehalten, den Vorgang zunächst an #-Obergruppenführer Berger zu schicken und ihn um seine Stellungnahme zu bitten. Ich war der Ansicht, daß dieser Brief vor der Aussprache des Reichsführer-# mit #-Obergruppenführer Steiner geschrieben worden ist und daß er nach dieser Aussprache von #-Obergruppenführer Steiner nicht mehr geschrieben worden wäre. Diese Auffassung wollte ich mir von #-Obergruppenführer Berger bestätigen lassen, um das den Reichsführer-# insgesamt zu unterrichten, was ich jetzt getan habe.

H e i l H i t l e r !

  
#-Obersturmbannführer.

Der Reichsführer-  
Persönlicher Stab  
Tgb.Nr. 35/120/43  
Bra/H.

Feld-Kommandostelle, den 11. August 1943

Personlicher Stab Reichsführer-  
Schriftgubert  
Akt. Nr. Geh. /

An

H-Obergruppenführer B e r g e r  
Chef des H-Hauptamtes  
Beerr 1 1 n

Lieber Obergruppenführer!

Ich übersende-ohne dem Reichsführer-  
Kenntnis gegeben zu haben- zunächst Ihnen ein Schreiben  
des H-Obergruppenführer R e d i e s s mit dem darin  
erwähnten Brief des H-Obergruppenführers S t e i n e r.  
Dieser Brief ist sicher vor der letzten Rücksprache des  
Reichsführer-  
H mit H-Obergruppenführer Steiner geschrieben  
worden. Der Obergruppenführer hätte ihn in dieser Form nach  
der Absprache sicher nicht mehr abgeschickt.

Vielleicht ist es nicht notwendig, dem Reichs-  
führer-  
H mit der Vorlage dieses Briefes erneut Ärger zu be-  
reiten, wenn Sie es für richtig halten, bei der nächsten  
Gelegenheit mit H-Obergruppenführer Steiner darüber zu  
sprechen.

Teilen Sie mir bitte Ihre Meinung mit und zu-  
gleich, ob Sie H-Obergruppenführer Rediess über die Ent-  
wicklung in dieser Richtung unterrichten wollen, oder ob  
ich das tun soll.

H e i l H i t l e r !

H-Obersturmbannführer.

2 Anlagen

NA T-175/56/2570784